

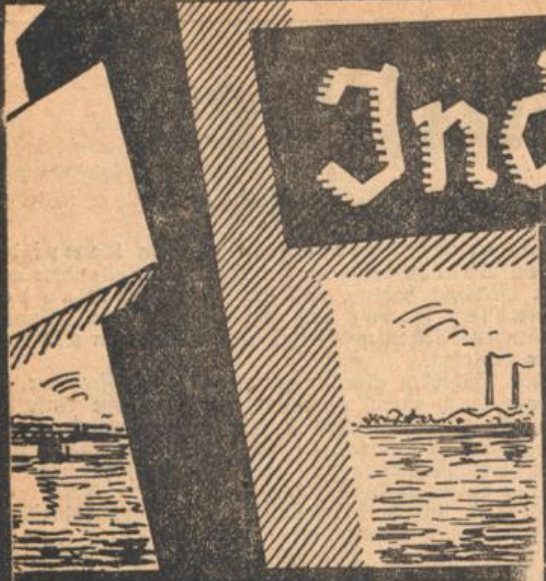
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

183 (7.8.1928)

Industrie-Rundschau



Allianz und Stuttgarter Verein

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Aktiva über 201 000 000 RM.
Prämieinnahme 1927 über 163 000 000 RM.

Bayerische Versicherungsbank Aktiengesellschaft, München / Badische Pferdeversicherungsanstalt A.-G. in Karlsruhe in Baden / Globus Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Hamburg
Hermes Kreditversicherungsbank A.-G. in Berlin / Kraft Verich.-A.-G. des Automobilclubs von Deutschland in Berlin / Union Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Ges. in Weimar
Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktien-Gesellschaft
Zweigntederlassung Karlsruhe, Karlstraße 84 / Telefon 6263 bis 6266
Gesamtversicherungssumme über 1 656 000 000 RM.



◀ TRINKT SINNER BIER ▶

Städt. Sparkasse Baden-Baden

Führung von Spareinlage-, Giro-, Scheck- und Kontokorrent-Konten * An- und Verkauf von Wertpapieren
Offene Depots * Schließfächer, zeitgem. Verzinsung.

Ältestes Geld-Institut am Platz

PFANNKUCH

Karlsruhe-Pforzheim

Das Spezialhaus für Lebensmittel

Über 100 eigene Filialen

Walzenmühle

Lohnmüllerei, Verkauf von Weizen- und Roggenmehl, sämtliche Futter-Artikel

Hch. Langendörfer
Weingarten (Baden)
Blumenstraße 9 Telefon 19

Friedrichsdorfer Gesundheitszwieback

aus der Fabrik
Friedrich Lepp
Weingarten (Baden)

Bahnhofstraße 5 | Telefon 21 | Bahnhofstraße 5

August Schaefer, Karlsruhe

Gegründet 1875
Fabrik: Roonstr. 24 / Lagerplatz: Alauprechtstr. 9 / Telefon 435
Fenster-, Türen- und Möbelfabrik / Glaserei
Schaufenster-Anlagen / Laden-Einrichtungen

Dürr & Gökler

INSTALLATIONS-GESCHÄFT UND ELEKTRIK
Karlsruhe-Mühlburg, Glümerstr. 10, Telefon 2811
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Bäder, Klosetts, Baulehnererei

Bauhütte Karlsruhe

Gemeinnütz. Bauersellschaft m. b. H.
Bureau: Marientr. 96 / Telefon 5200
Lager: Rottecktr. 17

Bauausführungen aller Art
Abteilungen f. Hochbau, Tiefbau.
Übernahme ganzer Bauprojekte bis zur schlüsselfertigen Herstellung.

VEREINSBANK RASTATT

e. G. m. b. H.

BANK UND SPARKASSE

Gegründet 1867
Postscheckkonto 879 (Karlsruhe) · Telefon Nr. 1 und 306

Geschäftsstellen in:

GAGGENAU
Telephon Nr. 4

DURMERSHEIM
Telephon Nr. 10

Kauft deutschen Betriebsstoff



B. V. Benzol - B. V. Aral

Tankstellen bei: E. & K. Karrer, Amalienstraße 25a
Theodor Zwecker, Durlacherallee 10
Friedrich Schönbaler, Breitestr. 27
Raab, Kärcher G. m. b. H., Rheinhafen

Badisches Blechpackungswerk

G. m. b. H. Karlsruhe-Knielingen
Telephon 4708 Drahtanschrift: Blechpackung

Herstellung von
Blechpackungen aller Art
blank, lackiert und bedruckt

Spezialität:
REKLAME-PLAKATE



Magnetapparate
Zündkerzen / Komb.
Zündlichtanlagen für
Motorräder / Fahr-
richtungsanzeiger

Unterberg & Helmle
Fabrik elektr. Apparate
Karlsruhe i. B.
Ritterstraße 13-17

Gaskoks (Kammerofenkoks)

das beste und billigste Brennmaterial für Küchenherde, Zimmeröfen (Dauerbrenner), Zentralheizungen und Industrieheizungen

1 Zentner Brechkoks Mk. 1.80 ab Werk
1 Zentner Stückkoks Mk. 1.65 ab Werk
1 Zentner Perlkoks Mk. 1.25 ab Werk

Gas-, Elektrizitäts- u. Wasserversorgung Bruchsal

KAUFT HAID & NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON JNGENIEUREN u. ARBEITERN
UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG u. BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN

Verkaufsstelle: Wilhelm Jetter, Kaiserstraße 110



Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlsruhe i. B.
Karlstraße 11

Trinkt Huttenkreuz
Auch Dich erfreut's

Brauerei Huttenkreuz Ettlingen

Spezialbier:
„St. Martinsbier“



Ausführung von binderlosen Hallenkonstruktionen
für Turnhallen, Saalbauten, Kirchengewölben und Wohnhäuser

Bad. Hallenbau-Gesellschaft

Fernsprech-Anschluß Nr. 770
Karlsruhe (Baden) Kriegsstrasse 123

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 7. August.

Geschichtskalender

7. August: 1848 Chemiker J. v. Verselius. — 1869 Gründung der Sos. Arbeiterpartei zu Eisenach. — 1872 Schauspieler Emil Derricht. — 1886 Legationsssekretär Georg Ebers. — 1900 Wilhelm Liebknecht. — 1902 Staatsmann R. Bennigsen. — 1922 Int. Bergarbeiter-Kongress Frankfurt a. M.

faules Fleisch in einem Mischereibetrieb

Die Nahrungsmittelpolizei kann nicht scharf genug vorgehen, wie folgender Fall beweist: In der Steinfantienstraße befindet sich ein Mischereibetrieb, bei dessen Kontrolle sich erbärmliche Zustände herausstellten. Die Räumlichkeiten, in denen der Fleisch- und Würstwarenhandel vor sich ging, sind für diesen Zweck absolut unzulänglich. Die gerade für das Nahrungsmittelgewerbe erforderliche Sauberkeit ließ bei ihm alles zu wünschen übrig.

Aber nicht genug damit, daß die Räumlichkeiten in dem denkbar unreinsten Zustand sich befanden, hat man bei ihm in einem Schuppen auf dem Hofe eine mit Eis gefüllte Kiste entdeckt, die

8 Kg. weißen Schwarzenmagens in hochgradig verdorbenen Zustände enthielt.

Daneben lag eine gebrühte Kopfhaut eines Kindes. Aber noch mehr: im Keller des Schuppens wurden

ca. 34 Kg. Schweinefleisch gefunden, das ebenfalls sich schon in starker Fäulnis befand.

Vorgefundenes Fett war ranzig und wies starke Schimmelpilzbildung an der Oberfläche auf.

Dieser „Mischerbetrieb“ wurde von der Behörde geschlossen und dem Inhaber jeder Handel mit Fleisch- und Würstwaren untersagt. Wenn die Behörde hier mit fester Hand zugreift, so lag das im gesundheitlichen Interesse der Allgemeinheit und letztere muß vor solchen Elementen, die nicht einmal die einfachsten Regeln der Sauberkeit in einem Lebensmittelbetrieb einhalten, und nicht die geringste Spur von Verantwortlichkeit in dieser Beziehung kennen, geschützt werden. Angenommen, dieses faule Fleisch wäre in den Handel gekommen, so hätten unabhärbare gesundheitliche Schäden entstehen können. Der Fall lehrt sehr eindringlich, wie notwendig eine scharfe Lebensmittelkontrolle ist.

Die Verfassungsfeier in der Landeshauptstadt

Auch in diesem Jahre wird die Feier des 11. August durch ein großes Fest im Stadtpark begangen. Es ist die Mitwirkung der Vereiningungen badischer Polizeimuster und des Volkshor Karlsruhe Welt vorgezogen. Gleichzeitig findet die bengalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen statt. Der Eintrittspreis ist auf nur 20 Pf. pro Person festgesetzt. Das Fest nimmt um 3 Uhr seinen Anfang. Einladende sind: Das badische Staatsministerium und der Oberbürgermeister.

Das vorliegende Musikprogramm ist ein auserlesenes; es steht Werke der Komponisten Wagner, Schubert, Strauß, Lortzing usw. vor. Ebenfalls dürfen die Besucher des Stadtparkfestes mit einem großen künstlerischen Genuß rechnen.

Freie Gewerkschafter! Beteiligt euch vollzählig am Fadelzug

An die organisierte Arbeiterschaft!

Wir ersuchen die freien Organisationen und ihre Mitglieder, sich geschlossen an den Veranstaltungen des Reichsbanners anlässlich der Verfassungsfeier zu beteiligen. Jedes Mitglied hat die Pflicht, am Fadelzug teilzunehmen. Die Ausgabe der Karten für die Fäden erfolgt am Donnerstag abends 8 Uhr im „Friedrichshof“. (Siehe Bekanntmachung des Reichsbanners.) Im übrigen bitten wir unsere Mitglieder, die Veröffentlichungen des Reichsbanners zu beachten.

Bevölkerungsbewegung in Karlsruhe im 1. Halbjahr 1928

Rückgang der Geburts- und Sterbesiffer.

Die Zahl der Eheschließungen betrug 604. Sei 1924 ist dies die höchste Zahl in dem jeweils ersten Kalenderhalbjahr. 3. B. im 1. Halbjahr 1927 wurden 89 Ehen weniger geschlossen und im 1. Halbjahr 1918 142 weniger. Auch auf 1000 Einwohner berechnet zeigt sich, daß in jedem der ersten Kalenderjahre seit 1924 weniger Ehen geschlossen wurden als in der Berichtszeit. Denn die Eheschließungsziffer (auf 1000 Einwohner bezogen) ist im ersten Halbjahr 1928: 8,05, 1927: 6,90, 1926: 6,14, 1925: 7,43, 1924: 6,68 und 1918: 6,66.

Die wichtigsten Eheschließungen in der Berichtszeit wies der Februar auf (64), die meisten der Fingst-Monat Mai (nämlich 148). Lebend geborenen wurden 1405 Kinder; das sind 39, 61 und 38 weniger als 1927, 1926 und 1913, aber 1 bzw. 50 mehr als 1925 bzw. 1924. Auf 1000 Einwohner umgerechnet beträgt die Zahl der lebend Geborenen 18,73, dagegen im 1. Halbjahr 1927: 19,36, 1926: 19,92, 1925: 19,31, 1924: 18,93 und 1913: 20,78. Von den Lebendgeborenen waren 702 Knaben und 703 Mädchen; ehelich waren 1129 und unehelich 276. Totgeborenen wurden 61 Kinder (1927: 46).

Dem Sinken der Geburtsziffer geht ein Rückgang der Sterbesiffer parallel. Denn in der Berichtszeit starben 931 Personen; das sind 35 bzw. 29 bzw. 65 weniger als in der gleichen Zeit der Jahre 1927 bzw. 1926 bzw. 1913, aber 18 bzw. 2 mehr als in den ersten Halbjahren 1925 bzw. 1924. Die meisten Personen starben im April (172), die wenigsten im Mai (132). 443 aller Gestorbenen waren männlichen und 488 weiblichen Geschlechts.

Der Rückgang der Sterblichkeit ist vor allem den Säuglingen zugute gekommen, von denen 100 starben — das sind 45 weniger als im 1. Halbjahr 1927, 41 bzw. 46 bzw. 38 bzw. 91 weniger als in der gleichen Zeit der Jahre 1926 bzw. 1925 bzw. 1924 bzw. 1913. Von je 100 Lebendgeborenen starben im 1. Halbjahr 1928: 7,28 (1927: 10,26, 1926: 10,07, 1925: 10,93, 1924: 10,58 und 1913: 12,89). Die Säuglingssterblichkeit war in dem jeweils ersten Kalenderhalbjahr noch nie so niedrig wie im laufenden Jahr.

Im Alter von 1 bis unter 5 Jahren starben 34 Kinder, in der Altersklasse 5 bis unter 15: 9, im Alter von 15 bis unter 20: 17 Personen, 20 bis unter 40: 111, bis unter 60: 233 und im Alter von 60 und darüber 427 Personen. Im 1. Halbjahr 1913 war die Zahl der in den beiden letzten Altersklassen (40 und mehr) Gestorbenen 205 und 305. Damals starben im Alter von 60 und mehr Jahren 122 Personen weniger als in der Berichtszeit 1928; dafür starben aber 1928 im Alter bis zu 60 Jahren 187 weniger als 1913. Von den wichtigsten

Todesursachen

kamen vor: Lungen- und Keimruhr je 1mal — Masern, Scharlach und Genickstarre je 2mal, Grippe 16mal (darunter 6 Fälle in Verbindung mit Lungenentzündung). Der Tuberkulose fielen 68 Personen zum Opfer (1. Halbjahr 1927: 94 und 1913: 176, und zwar der Lungen- und Keimruhrüberfälle 48 (1927: 78, 1913: 138). An Lungenentzündung starben 69 Personen (1. Halbjahr 1927: 61), an Gehirnhistiege 63 (47), an Herzkrankheiten 104 (117). An Krebs gingen 128 Personen zu Grunde, davon 83 Personen weiblichen Geschlechts (1927: 112, davon 69 weiblich und 1913: 72, davon 41 weiblich). Durch Selbstmord endeten 16 Personen (davon 10 männlichen Geschlechts), von denen 6 mindestens 60 Jahre alt waren; in der Parallelsicht des Vorjahres starben 10 Personen durch Selbstmord (alle männlichen Geschlechts) und 1913: 10 (8 männlichen Geschlechts). Verunglückung führte in 35 Fällen zum Tode (1927 in 15, 1913 in 26 Fällen), und zwar wurden drei Personen durch die Straßenbahn überfahren, 7 von der Albtalbahn, 6 von Autos. Unter diesen 10 in Karlsruhe überfahrenen befanden sich 2 Kinder und 5 Personen im Alter von 50 Jahren und mehr.

Die Gesamtsterblichkeit betrug auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet 12,41 Personen (in den 1. Halbjahren 1927: 12,95, 1926: 13,04, 1925: 12,55, 1924: 12,95 und 1913: 14,34). Sie ist mit Ausnahme des Jahres 1914 die niedrigste, seit beobachtet wird (d. i. seit 1901).

Das Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist ein Geburtenüberschuß von 61 Personen oder 6,32 auf 1000 Einwohner berechnet (im 1. Halbjahr 1927: 6,41, 1926: 6,88, 1925: 6,76, 1924: 5,95 und 1913: 6,44). Stat. Amt.

Sommerausflug des Volkshor-West

Der Volkshor West, unser rühriger Arbeiterjugendverein in Mühlburg, wollte auch die schönen Sommerstage nicht vorüber geben lassen, ohne mit einer Veranstaltung hervorzutreten zu sein. Ein Sommerausflug, nein, besser gesagt, ein Kinderfest, so war das auch das passende Motto. Schade, daß durch die Verschlebung von vorhergehenden auf den letzten Sonntag einiges hat leiden müssen. Um es etwas zu nehmen, sei betont, daß sich die Vereinsmitglieder wieder einmal die erheblichsten Mühen gegeben haben, etwas zu gestalten, was von allen Seiten nur Anerkennung finden kann. Der Festzug, der im Arrangement einen sehr guten Eindruck machte, barg in seinen Einzelheiten so manche reizende Kostbarkeit, die mit viel Fleiß und Mühe zur Augenweide entstanden ist. Und da der Verein auch keine Anerkennungen in finanzieller Beziehung an die Gruppen durch eine Zurs verleiht, hatte einzelne wirklich gute Ideen entwickelt. Natürlich, einfach, reizend war das Bild „Gelbe Rosen“, das an erster Stelle genannt zu werden verdient. Als originell ist die erste „Bererele“ anzusehen, ebenso die „Heinemannchen-Gruppe“. Viel Aufwand, viel Fleiß, viele Ausgaben erforderte die „Kamantönlein“. Der Zug bemerzte sich von einer zahlreichen Menschenmenge befaßt und begleitet, auf die Sinnerfassen Geschießen, auf den Festplatz, wo alles das da war, was so einem solchen Fest im Rahmenartissinn gehört. Erwähnenswert wären noch besonders die Gefangenenführer des Brudervereins aus Speyer, der den Volkshor West mit seiner Anwesenheit beehrte. Freude, Bewunderung, entzündete Rufe löste das Feuerwerk aus. Mit dem Vereinsvorstand sei der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß allen Besuchern das Fest veranlagte Stunden gebracht hat und dem Verein auch ein finanziell günstiges Resultat.

Karlsruher Arbeitsgericht

Das Arbeitsgericht hatte sich in seiner letzten Sitzung wieder mit verschiedenen Fällen zu befassen. So unter anderem lagte ein Elektromonteur auf Zahlung von Lohnanspruch. Die beklagte Firma, Elektrosentrale, schloß einen Vergleich mit 30 M ab. Eine Hausgehilfin lagte auf Entschädigung auf 14 Tage. Der Beklagte, ein Kaufmann, wurde zu 57,40 M verurteilt. Ein Tagelöhner lagte auf Lohnanspruch. Der Beklagte, ein Kohlenhändler von Durlach, schloß einen Vergleich mit 15 M ab. Das Gewerkschaftsgericht hatte natürlich nicht fehlen, denn sonst würde mit Bestimmtheit das Arbeitsgericht etwa zermürhen. Eine Berufung lagte für 3 1/2 Monate das ihr nach dem Vertrag im Betriebsgewerbe aufbehalten Wohnungsgeld ein. Der Beklagte, welcher eine ärderer Gattinwitwenhaft in der Südstadt betreibt, wurde verurteilt, den Betrag von 81 M zu bezahlen. Dabei spielte insbesondere die von den Gastwirten ihren Angestellten abverlangte Verzichtserklärung eine Rolle, die von Gericht wegen als ungültig erklärt wurde. Vor geraumer Zeit wurde auch ein anderer Gastwirt zu 120 M für eine Bedienung, welcher er durch 6 Monate bekannte Tarifverzichtserklärung als abgedungen erachtete verurteilt, für 6 Monate Wohnungsgeld nachzusahlen. In diesem Zusammenhang mißbilligte das Gericht aber auch die ansehend von einer Verzichtserklärung, unter dem Protektorat Benders, Steuerberater, herkommenen Formulare, und gab zu verstehen, daß das Gericht für die Zukunft weiß, was es von diesen Verzichtserklärungen zu halten hat.

(1) Karlsruhe Höhere Gewerkschulen. An den der Gewerkschule angegliederten Höheren Gewerkschulen (Fachschule für Mechaniker und Schlosser, Fachschule für Elektrotechnik) fanden nach Aufschluß der zwei aufstehenden Halbjahreskurse unter dem Vorsitz eines Vertreters des Unterrichtsministeriums vom 23. bis 26. Juli die Entlassungsprüfungen statt. Der Prüfung unterzogen sich 26 und 15 Fachküler. Der Entlassungsprüfung der Elektrotechniker wohnten auch Vertreter des Handwerks an, die ihre hohe Befriedigung über die Erfolge der Fachschule aussprachen. Von den 26 und 15 Prüflingen legten 19 und 6 im Anschluß an die Entlassungsprüfung vor der diesigen Handwerkskammer die Meisterprüfung mit durchaus recht guten Ergebnissen ab. Das neue Semester der Höheren Gewerkschulen (Fachschulen für Maler, Flechter und Installateure und für Elektrotechnik) beginnt am 1. Oktober d. J.

(2) Lichttechnische Gesellschaft Karlsruhe. Die Lichttechnische Gesellschaft Karlsruhe hielt kürzlich ihre Generalversammlung ab, die im Hinblick auf die Vorbereitungen zum Lichtfest besondere Bedeutung erlangte. Dipl.-Ing. Dehlinger, Vorsitzender, hielt einen Vortrag über das aktuelle Thema „Die Praxis der künstlichen Beleuchtung“. Das vorläufige Jahr war reich an wissenschaftlicher Arbeit, in deren Mittelpunkt die Jahresagung der Deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft vom 21. bis 24. Juni stand. Der ehrenamtliche Vorstand mit Prof. Dr. Feldmüller an der Spitze wurde einstimmig wiedergewählt. Auf der Tagung der Internationalen Beleuchtungsgesellschaft, die vom 22. bis 28. September in den Vereinigten Staaten stattfand, wird Deutschland vornehmlich durch Delegierte, darunter auch Prof. Dr. Reichmüller, vertreten sein. Am Schluß der Generalversammlung wurden Organisationsfragen der Deutschen Beleuchtungstechnik erörtert.

(3) Öffentliche Fernsprechstellen. Vor einigen Monaten konnte mitgeteilt werden, daß Stadtverwaltung und Oberpostdirektion die Zahl der öffentlichen Fernsprechstellen vermehrt haben durch Einrichtung von Fernsprechkabinen in den Wartehallen der Straßenbahn am Durlacher Tor und Mühlburger Tor, im Zeitungsdruck beim Hotel Germania, ferner im Schlachthof und im Rathaus des Stadtparks. Vor wenigen Tagen ist auch im Rats-

haus und zwar im 1. Stock des am Marktplatz gelegenen öffentlichen Büchereis eine Fernsprechkabine zur Aufstellung gelangt. Fernsprechkabine ist Wertungs von 7 Uhr bis 19 Uhr dem Publikum zugänglich. Der Zutritt zu dieser Fernsprechkabine wird am Marktplatz aus durch den nördlichen Seiteneingang gewonnen. Eine weitere Fernsprechkabine wird dieser Tage einem öffentlichen Verkehrsbetrieb entsprechend im Büffetraum des halle eingerichtet und in Betrieb genommen werden.

(4) „Den Daumen halten“. Der wichtigste Finger der menschlichen Hand, der Daumen, hat von jeher besondere Beachtung gefunden, in manchen Gegenden Deutschlands als Eidfinger, aber als Ausdruck der Gewalt und Macht. Den Daumen halten heißt: es in der Gewalt behalten; den Daumen abhacken heißt: es in seine Gewalt nehmen. Für jemand den Daumen abhacken heißt: es in seine Gewalt nehmen. Die Daumen von jeder aufschreibt. Der Daumen eines Gehängenen „Diebesbaumen“ soll dem, der ihn trägt, Glück im Spiel bringen. Der Raum zwischen Daumen und Zeigefinger heißt dem nach dem Bedeckung (Möbel) von der Gott des Glüdes und des Glücks (Jules). Wenn jemand von epileptischen Krämpfen befallen ist, so findet sich schnell jemand, der die Gewalt des Krampfes zu meistert, wenn er dem Kranken die Daumen aus der Hand drückt. Tatsächlich hat sich dieser Brauch aus dem Glauben erhalten, daß, wenn man den Daumen des Kranken die Gewalt bekommt, die Kraft des dem Krampf vorzuziehen bösen Dämons gebrochen ist.

(5) Die Vorteile des Flugzeuges als Luftverkehrsmittel. Kürzlich beförderte ein Großflugboot der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft unter Leitung des Herrn Luftdirektors Gans, das vorzügliche Programm verpackt einige außerordentlich interessante Studien und so der Aufmerksamkeit im Verkehr Zeit nicht mehr so stark unter der Hand, als dem Konzert ein guter Besuch beschieden sein.

Promenadenkonzert. Bei glühender Witterung findet am Freitag, den 7. August, um 12-1 Uhr auf dem Festplatz ein Promenadenkonzert unter Leitung von Obermusikmeister statt.

Veranstaltungen

Mittwoch-Nachmittagskonzert im Stadtpark. Am Freitag, den 8. d. M., konzertiert im Stadtpark, von 16-18 Uhr, die Feuerwehrkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Gans. Das vorzügliche Programm verpackt einige außerordentlich interessante Studien und so der Aufmerksamkeit im Verkehr Zeit nicht mehr so stark unter der Hand, als dem Konzert ein guter Besuch beschieden sein.

Promenadenkonzert. Bei glühender Witterung findet am Freitag, den 7. August, um 12-1 Uhr auf dem Festplatz ein Promenadenkonzert unter Leitung von Obermusikmeister statt.

Lichtspielhäuser

Die Redens-Bildspiele (Waldfraue) zeigen im neuen atam zwei unterhaltende Lichtspiel-Schlager: „Simmer und er dreiech“, mit der beliebigen May Murray in der Rolle und die „Motebe“, das dem bekannten Bühnenspieler, Florence Vidor spielt die Rollen und führt ihre eigenen Schönebeit ins Treffen, während die übrigen Darsteller starke schauspielerische Begabung zeigen. Für Freunde der Bildkunst ist die „Motebe“ ein vorzüglicher Unterhaltungsbeitrag. Im Programm: „Lebensmüde im Wäldchen“, ein Film, der Betrachter aufnimmt, Wachstums- und Bildungsänge bei seltenen exotischen Pflanzen zeigt. Die Bilderreihe mit neuen interessanten Bildern, ergänzt das Programm.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Beitragskassierung. Es wird an die Ablieferung der Beiträge dringend erinnert. Reichsstadtd. Mittwoch, 8. August, abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“. Mittwochsabend, 8. August, abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“. Dazu sind die Straßenbewohner, die sich an der Kassierung beteiligen, freundlich eingeladen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Die Sonderausfahrten für Frankfurt werden am Montag, den 6. August, abends 8 bis 10 Uhr ausgegeben. Peris bin und auch die Sonderausfahrten für Frankfurt werden am Montag, den 6. August, abends 8 bis 10 Uhr ausgegeben. Peris bin und auch die Sonderausfahrten für Frankfurt werden am Montag, den 6. August, abends 8 bis 10 Uhr ausgegeben.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Städt. Konzerthaus: „Der fidele Bauer“. Beginn 7.45 Uhr. Redens-Bildspiele: Die Kotebe und Zimmer Nr. 13. Redens-Bildspiele: Senationsprozess. Sonntagskonzert. Kammer-Bildspiele: Das Ende von St. Petersburg. Kulturfilm: Amerikanische Groteske. Gloria-Palast: Maria Stuart. Weltkino: Ernteaufführungen: Die Schloßherrin vom Pflanzberg. Coblen der Steppe. Nieren-Sommer-Freilichtbühne: Vorstellung 8.30 Uhr auf dem Ländchen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Verlobungsanzeigen. 3. Aug.: Tullius, alt 28 Jahre, Ehefrau von Otto Weidert, Kaufmann, im 1. Halbjahr 1928, 41 bzw. 46 bzw. 38 bzw. 91 weniger als in der gleichen Zeit der Jahre 1926 bzw. 1925 bzw. 1924 bzw. 1913. Von je 100 Lebendgeborenen starben im 1. Halbjahr 1928: 7,28 (1927: 10,26, 1926: 10,07, 1925: 10,93, 1924: 10,58 und 1913: 12,89). Die Säuglingssterblichkeit war in dem jeweils ersten Kalenderhalbjahr noch nie so niedrig wie im laufenden Jahr.

Briefkasten der Redaktion. P. M., Karlsruhe, Kriegsstr. Die recht amüsante reiche Erzählung wird am Freitag zum Abdruck gelangen und Grub.

Offenburg

Bürgerauschussung

Zu einer Abendung wurde am Donnerstag der Bürgerauschuss einberufen, in welcher drei Tagesordnungsgegenstände zu erledigen waren...

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war wohl der Verkauf des Geländes an das Badenwerk, welche auf dem südlichen Grundstück am Schlachthaus, Gewinn 'Anter Angel' eine Ionen-Installation errichten will...

Die Diskussion war eine sehr lebhaft. Herr Steinhardt hat das Ersuchen haben, welches von Vorstehenden als unbillig bezeichnet wurde...

Verfassungsfeier. Am Verfassungstag, Samstag, den 11. d. Mts., um 8.30 Uhr, versammelten sich die Stadtbürger...

Die Festung der Rheinbrücken. Auf eine neuerliche Anfrage wurde die Festung der Rheinbrücken durch die Rheinische Eisenbahnverwaltung...

Sanitätskolonne. Die Freiw. Sanitätskolonne des Offenburg. Verbunden am Samstag und Sonntag ihr viertägiges Jubiläum...

Don den Kathäusern. Die am Montag abendende Sitzung umfasste 5 Punkte: 1. Besichtigung des Gemeinderats vom Verkauf von Bauplätzen...

Punkt 1 erläuterte und beantwortete Bürgermeister Kase. In der Aussprache lebte sich Gen. Rupprecht dafür ein, weiteres Gelände anzukaufen, um Spekulationen zu verhindern...

Kleine badische Chronik

Schweres Unwetter in der Saar

Donauerschingen, 6. August. Am Samstag abend gegen 7 Uhr ging über die Saar ein schweres Hagelwetter nieder, das bei einer Dauer von fünf Minuten feldweise schwere Schäden an den Getreidefeldern verursachte...

Stittlingen. (Schwerer Unfall.) Bergangene Nacht stürzte der 26 Jahre alte ledige Arbeiter Emil Klump die Treppe hinunter. Heute früh fanden ihn Hausbewohner tot auf. Ob der Sturz die Todesursache ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Baden-Baden, 6. August. Abbruch vom Watterfelschen. Am gestrigen Sonntag unternahm eine Abteilung der Karlsruher Ortsgruppe des deutsch-österreichischen Alpenvereins eine Kletterpartie beim Watterfelschen...

Baden-Baden, 6. Aug. (Tödlcher Unfall.) Sonntags vormittag zwischen 9 und 10 Uhr ereignete sich auf der Fahrstraße Baden-Baden-Nischthal ein schwerer Unfallsfall. Ein älterer Mann wurde von einem Postomnibus erfasst und überfahren...

Wörthheim, 6. August. Schwerer Motorradunfall. Bei der Auerbrücke ereignete sich ein schwerer Motorradunfall, wobei die 55jährige Frau Luise Kuppner tödlich verletzt wurde. Ihr Schwiegeronkel wollte sie mit einem Motorrad nach Würm bringen...

Nieslen (Wörthheim), 6. August. Großfeuer. Sonntag Nacht brach in der Scheuer der Wwe. Käbber aus unbekannten Gründen Feuer aus, das sich sehr schnell auch auf Stall und Wohnhaus ausbreitete. Das Anwesen ist völlig ausgebrannt...

Eichsheim (Kallatt), 6. Aug. (Tod durch elektrischen Schlag.) Am Samstag abend war die 16jährige Hilse Klein in der Keller des elterlichen Anwesens, der Wirtschaft am 'grünen Baum', mit dem Anzusehen elektrischer Lampen beschäftigt. Hierbei kam das Mädchen mit der Stromzufuhr in Berührung und erlitt einen tödlichen Schlag.

Nannheim, 6. August. Im Verzuge verunglückt. Beim Ueberfahren der Geleise wurde der 61 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Später von einem Padwagen erfasst, der gerade von einer Rangierabteilung abgehoben worden war. Dem Verunglückten wurde das linke Bein unterhalb des Knies abgefahren.

Trüben, 6. Aug. (Eisenbahnunfall.) Am Samstag, 4. August, nach 15 Uhr, entgleisten im Bahnhof Rübach von einem Güterzug der Schwarzwaldbahn zwei leere Wagen, wodurch die beiden durchgehenden Geleise geberdet wurden. Einige Personenszüge erlitten Verspätungen bis über eine Stunde. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden ist unerheblich.

Vörsch, 6. August. Mit Säure übergossen. Als ein Nachtwächter einer chemischen Fabrik in Kleinthal am frühen Morgen seine letzte Runde machte, fiel er bei Ueberquerung einer Brücke an einen Säurebehälter, der umfiel und den Wächter mitriss. Der tödliche Inzident ergab sich über den Unglücklichen und verurteilte lächerliche Brandwunden an seinem Kopf.

Vörsch, 4. August. (Schwerer Sturz durch ein Glasdach.) Ein eigenartlicher Unfallsfall ereignete sich gestern morgen auf dem Schweizerischen Anstaltsbahnhof. Ein 23 Jahre alter, aus Baden stammender Arbeiter namens Rudi wollte ein auf das Bahnhofsgebäude überspannendes Glasdach reparieren...

Waldenort, 4. August. (Wildgoredener Bären.) Im benachbarten Groß-Schönach rix sich ein Gemeinderatren los und irrte in den Wäldern umher. Bald war er derart verwirrt, daß an ein Einfangen nicht zu denken war. Es blieb nichts anderes übrig, als das Tier zu erschießen.

Zentralkrankenkasse der Arbeiter usw. Hamburg

28. Generalversammlung in München.

Tagesordnung: 1. Bericht der Mandatar-Kommission. 2. Wahl einer Haushaltungs- und Redaktionskommission. 3. Bericht: a) des Aufsichtsrats, b) des Kassierers, c) des Hauptkassierers, d) der Kassensprüfungskommission...

Zum 1. Punkt der Tagesordnung wurden, nachdem die Protokolle der 25. und 27. Wahlversammlung durch die Kommission entschieden, alle Mandate für gültig erklärt. Es folgte dann die Wahl der Haushaltungs- und Redaktionskommission...

Karlsruher Polizeibericht

Berechensunkfälle.

Ede Hauptstraße und Weinweg in Rintheim lies gestern Nachmittag ein Motorradfahrer mit einem Kraftwagen zusammenstoßen. Der Motorradfahrer wurde dabei verletzt, sein Rad beschädigt. Die Schuld an dem Vorfall trifft der Kraftwagenfahrer, weil er den dazu berechtigten Motorradfahrer das Vorfahrtrecht nicht gelassen hat...

Gestern abend wurde ein led. 31 Jahre alter Servierfräulein von hier an der Krauzung Kriegs- und Karlsruher von einem Radfahrer angefahren, zu Boden gemorcht und erheblich verletzt. Der schuldige Radfahrer fuhr davon, ohne sich um die Verletzte zu kümmern.

In der nördlichen Fahrbahn der Kaiserallee stießen gestern Nachmittag zwei Radfahrer dadurch zusammen, daß der eine den anderen zu schnell überholte. Es entstand nur Sachschaden. Schon am Vormittag hatte ein Fuhrmann mit einem Zweispannerfuhrwerk in der Kriegsstraße einen Personenkraftwagen zu knapp überholt und beschädigt. Nachdem nun fast jeden Tag Unfälle durch zu schnelles Überholen von Fahrzeugen hervorgerufen werden, ist die Mahnung angebracht: 'Fahrzeugführer und Radfahrer! Biegt beim Überholen nicht einseitig nach links aus! Fahrt nicht zu früh nach rechts zurück!'

Gestern abend fielen in der Alb badende junge Buriden auf einem Schuttadelsplatz im Dammertsdag Lagerdes Pavier und Holzwalde in Brand. Der überfliehende Rauch wurde durch den herrschenden Wind in die Siedlung Weiserfeld getrieben, wo er sich unangenehm bemerkbar machte. Der Feuerwehr gelang es, in kurzer Zeit das Feuer zu löschen.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte. Unter Hochdruckeinfluß hatten wir gestern anhaltend heiteres Wetter. Der große östliche Wirbel, der heute in England Wetterveränderung gebracht hat, wird bei uns voraussichtlich nur vorübergehende Bewölkung verursachen.

Wasserstand des Rheins. Waldshut 263, Schusterinsel 193, Rehl 242, Mrazau 401, Mannheim 267 Zentimeter.

Dereinsanzeiger. Bei 5 u. mehr Zelle 60 Pfg. die Zelle. Bei 10 u. mehr Zelle 1.00 Pfg. die Zelle. Vereinsangelegenheiten finden unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Redaktionspreis berechnet.

Karlsruhe. Arbeiter-Sängerzettel. Die Arbeiter-Gesangvereine werden gebeten, sich geschlossen an dem Fackelzug des Reichsbanners am Freitag, 10. August, zu beteiligen. Umarmt mit Musik zum Aufstellungsort um 8 Uhr vom 'Grünwald'. 5599 Der Vorstand.

Volkschor West. Die Singstunde am Freitag, 10. August, fällt aus und findet dieselbe bereits am Mittwoch, 8. August, statt. (Männer- und Frauenchor.) 5591

Standesbuchauszüge Offenburg. Geburten Juli 17. Josef B. Hans Müller, Ingenieur, 10. Walter, E. Georg Braun, Student, Schreinermeister, 21. Anna Elisabeth, K. Karl Theodor Stefan Köppler, Werkbeker, 22. Gerhard, P. Alois Huber, Angestellter, 23. Wilfried, E. Wilhelm Volk, Säger, 24. Brigitte Elisabeth, E. Alfons Wälder, Verlagsleiter, 25. Hilda Johanna, E. Franz Anton Dreiter, Tagelöhner, 26. Edgar Franz, E. Franz Hauer, Schneidermeister, 27. Wilhelm Heinrich, E. Wilhelm Schilli, Zementarbeiter, 30. Johanna Eulalia, E. Wilhelm, E. Ludwig Hof, Bäcker, Baumannnehmer.

Eheschließungen Juli 23. Ed. Heinrich Karl Solch, Diplomingenieur in Sevilla und Gertrud Luise Keiff, ohne Beruf, hier, 26. Karl Eugen Stecher, Monteur in Lahr und Marie Schmidt, Kinderkriegerin, hier, 28. Erich Karl Burmeister, Schneidermeister, hier und Erich Höflin, ohne Beruf, hier, 28. Verlobungsaussetzung, hier und Frieda Barbara Schönd, ohne Beruf, hier, 28. Sterbefälle. Juli 17. Ernst Eble, Maler, 53 J. alt, h. Josef Müller, 1/2 Stunde alt, 19. Christian Bruber, Birnbauer, 68 Jahre alt, 25. Otto Louis Biffinger, Fabrikant, 68 J. alt, 26. Gertrud Vitterst, 3 J. alt.

Chefredakteur: Georg Schöndlin. Verantwortlich: Politisch, Freistaat Baden, Volkswirtschaft, Aus aller Welt, Rechte Nachrichten, ferner: L. W. Feuilleton und Aus der Provinz, E. Grünbaum, Karlsruhe Chronik, Gemeindepolitik, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Kuriosität, Heimat und Wandern, Briefkasten ferner: L. W. Gemeindepolitik, Kleine badische Chronik, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung: Josef Eisele. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche Wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlags- und Buchdruckerei Volksfreund G.m.b.H. Karlsruhe.

